

Jahresbericht 2024

Der Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Gießen





Inhalt	Seite
Grußwort	3
Prävention	5
Fachbereich Kinderrechte	7
Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung	10
Beratungsstelle	12
Lösungswege	15
Organisation und Leitbild	19
Finanzierung	20
Vorstand und Gremien	21
Die Förderer	22
Im Überblick	23



IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband Gießen e.V.

Verantwortlich:

Marcus Engel

Texte und Layout:

Maria Jurado



Liebe Unterstützer*innen des Kinderschutzbundes, liebe Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2024 hat sich der Kinderschutzbund Gießen mit aller Kraft für die Umsetzung von Kinderrechten, mit der Sicherung des Kindeswohls und für die Stärkung der Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen eingesetzt.



Nach 16 Jahren als 1. Vorsitzender des Kinderschutzbundes Gießen e.V. hatte sich Gerhard Merz 2024 von diesem Amt verabschiedet. Leider war dieser Abschied endgültiger als viele von uns gehofft haben.

Am 12.06.2024 ist Herr Merz nach schwerer Krankheit von uns gegangen.

In der Zeit seines Wirkens hat er den Verein mit seiner fachlichen und politischen Expertise maßgeblich geprägt. Die heutige Struktur des Angebots für Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte geht ebenfalls entscheidend auf sein Wirken zurück.

Unsere aufrichtige Anteilnahme und tiefes Mitgefühl gelten der Familie und den Angehörigen.

Zahlreiche personelle Wechsel haben das Jahr 2024 geprägt.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt – erstmals in einer Konstellation als gleichberechtigter Teamvorstand. Wir danken den ausgeschiedenen Vorständen Stefanie Levenig, Angelika Wieser und Barbara Werner-Huth für das langjährige Engagement. Gleichzeitig freuen wir uns, dass sich mit Lajana Wilde und Klaus Dieter Grothe zwei engagierte und motivierte neue Vorstände gefunden haben.

Auch im Bereich der Beratungsstellen und Projekte gab es personelle Veränderungen. So haben sowohl die Konfliktberatungsstelle als auch Lösungswege Stadt und Landkreis neue Teamleitungen.

In der täglichen Beratungspraxis hatten diese Veränderungen, zum Glück, nur bedingt Auswirkungen.

Die Fallzahlen der Beratungsstelle Lösungswege waren im Bereich der Stadt nur leicht rückläufig. Im Bereich des Landkreises Gießen stiegen diese sogar und in der Konfliktberatungsstelle konnten die Zahlen aus 2023 weitgehend gehalten werden.

Erfreulich ist, dass in 2024 neue Beratungskapazitäten für Lösungswege Stadt mit dem Jugendamt der Stadt Gießen vereinbart werden konnten. Die personelle Ausstattung konnte an das hohe Fallaufkommen angepasst werden. Ebenso erfreulich ist die Fortführung des Projekts „Konfliktregulierende Beratung“ auch in 2025.



Das zweite Modellprojekt „Kinderrechte gemeinsam nachhaltig umsetzen“ wurde in 2024 abgeschlossen. Insgesamt haben 26 Einrichtungen an 15 verschiedenen Standorten in ganz Hessen an der Fortbildung zur Bekanntmachung und Umsetzung von Kinderrechten teilgenommen und wurden im Rahmen eines abschließenden Fachtages geehrt.

Ganz besonders freuen wir uns, dass die gute Arbeit der letzten Modellprojekte, auch in 2025 und darüber hinaus, in einer „Fachstelle Kinderrechte in Kindertagesstätten“ fortgeführt werden kann. Neben den bewährten Bausteinen aus den Modellprojekten kommt hier ein allgemeines Beratungsangebot sowie ein Baustein zur Organisationsentwicklung bei Trägern von Kindertagesstätten hinzu.

Mit dem 2. Gießener Jugendkongress wurde in 2024 an die Entwicklungen der Vorjahre angeknüpft und die Vernetzung der verschiedenen Jugendforen in Gießen gestärkt. Diskutiert wurde, sowohl mit den anwesenden Jugendlichen als auch mit Vertreter*innen der jeweils zuständigen Verwaltungseinheiten, zu den Themenfeldern Sport und Sicherheit in der Stadt Gießen. Die guten Erfahrungen sollen auch in 2025 fortgeführt werden.

Im Bereich der Elternkurse freuen wir uns über die sehr großzügige Unterstützung der Anstoß Stiftung, die die Durchführung von Kursen nach einem neuen Konzept möglich gemacht hat. So konnten in 2024 bereits drei Kurse durchgeführt werden und 2025 werden es voraussichtlich noch deutlich mehr.

Danken möchten wir an dieser Stelle der öffentlichen Jugendhilfe von Stadt und Landkreis Gießen sowie dem Land Hessen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und die sichere Finanzierung der Angebote des Kinderschutzbundes.

Dies ermöglicht es einen großen Teil der Spenden und Eigenmittel auf präventive und innovative Angebote zu fokussieren.

Abschließend möchten wir ganz herzlich Allen danken, die sich gemeinsam mit uns für die Rechte und den Schutz von Kindern und Jugendlichen einsetzen.

Herzlichst, Ihr
Marcus Engel,





Prävention

Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder

Es gibt viele Fragen und Probleme, die im Zusammenleben mit Kindern auftreten. Viele Eltern erleben im Familienalltag Momente der Unsicherheit und Sorge. Es gilt, individuelle Wege zu finden, eine Familie zu sein, in der alle gerne leben, Grenzen gesetzt und Menschen respektiert werden.



Starke Eltern - Starke Kinder

- » Unterstützt Eltern dabei Hindernisse im Erziehungsalltag zu meistern, gemeinsam Lösungen zu finden und neue Wege zu gehen
- » Bietet fachliche Anleitung in aufgeschlossener und gleichzeitig vertraulicher Runde
- » Ermöglicht den Austausch mit anderen Eltern.

In 2024 fanden drei Elternkurse statt, an denen insgesamt 20 Mütter und 9 Väter teilnahmen.

In unseren Räumlichkeiten fanden 2 Elternkurse mit insgesamt 15 Müttern und 6 Vätern statt.

Ein weiterer Kurs konnte, in Kooperation mit dem KiFaz Asklepios in Lich, mit 5 Müttern und 3 Vätern durchgeführt werden.



Finanziert wurden die Kurse durch Teilnahmebeiträge sowie Fördermittel der Anstoß Stiftung.

Arabischsprachiger Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“

Der arabischsprachige Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ zielt darauf ab, Eltern mit Zuwanderungsgeschichte in ihrer Eltern- und Erziehungskompetenz zu stärken.

Da geringe Sprachkenntnisse oft eine Hürde bei der Teilnahme an einem regulären Elternkurs-Angebot sind, wird dieser Kurs von einer geschulten Kursleitung in arabischer Sprache angeboten.

Im Rahmen von 8 Nachmittagen, in der Zeit vom 30.08. bis 18.10.24, führte Dr. Mervat Ahmed im Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ durch einen interaktiven Austausch zu Themen wie meine Werte in der Erziehung, Bedürfnisse des Kindes, Kommunikation, Grenzen setzen oder auch Konflikte lösen mit Kindern.



Der Kurs fand in unseren Räumlichkeiten statt und es nahmen insgesamt 9 Mütter teil.

Auch für 2025 sind bereits 2 Termine (24.04.-03.07.2025 und 04.09.-23.10.2025) in unseren Räumlichkeiten geplant.

Finanziert wurde der Kurs aus Fördermitteln des Büros für Integration der Stadt Gießen und der Anstoß Stiftung.





Eltern Café in Arabischer Sprache

In Kooperation mit dem Familienzentrum der Georg-Büchner-Schule entstand das Angebot „Eltern Café in Arabischer Sprache“ um arabischsprachigen Eltern Raum für ihre Erziehungsfragen und einen Austausch ohne Sprachbarrieren zu bieten.

Am **08.11.2024** konnte ein erster Termin in der Mensa der Georg-Büchner-Grundschule realisiert werden.



Acht Mütter von Kindern aus der Georg-Büchner-Schule als auch Mütter von Kindern anderer Grundschulen waren der Einladung gefolgt. Frau Dr. Mervat Ahmed lieferte Hintergrundinformationen sowie Tipps und Ideen zu Erziehungsfragen.

Auch für 2025 sind weitere Termine geplant.

Angebot für Alleinerziehende

Im Herbst 2024 startete bereits zum zweiten Mal das für Eltern kostenfreie „Offene Angebot für Alleinerziehende im Familienzentrum Asklepios in Lich“.

Das Angebot umfasst sechs Termine zu je 90 Minuten, die über den Zeitraum eines halben Jahres stattfinden. Jedes Treffen besteht aus einem Kurzvortrag sowie einem anschließenden gemeinsamen Austausch zu einem der nachfolgenden Themen:

- » Sorgerecht
- » Angebotsnetzwerk
- » Umgangsrecht
- » Die Rechte der Kinder bei Trennung / Scheidung
- » Angemessene Gespräche mit Kindern zu Trennung / Scheidung
- » Patchworkfamilie / neue Partner

Elterntaining „Fit für Kids“



Das Konzept für das Elterntaining „Fit für Kids“ wurde vom Gießener Kinderschutzbund entwickelt und richtet sich an Mütter und Väter, die in Problem belasteten Familiensituationen leben.

Seit 2005 wird das Elterntaining angeboten und seit 2008 besteht eine Vereinbarung mit Stadt und Landkreis Gießen, die die Durchführung von zwei Elterntainings jährlich ermöglicht. Diese werden in Kooperation mit unterschiedlichen sozialen Vereinen angeboten.

Die teilnehmenden Mütter und Väter haben meist bereits Kontakt zu bestehenden Stadtteilangeboten oder erhalten Hilfe zur Erziehung von den Jugendämtern.

Ein Elterntaining besteht aus zehn Einheiten zum einen mit pädagogischem zum anderen mit alltagspraktischem Schwerpunkt. Der Kurs ist für die teilnehmenden Eltern kostenfrei.

In 2024 konnte ein Termin in Kooperation mit der AKTION – Perspektiven für junge Menschen und Familien e. V. in Gießen stattfinden. Es nahmen 7 Mütter und 3 Väter von 31 Kindern teil.



Kinderrechte

Fachbereich Kinderrechte

In der Arbeit des Gießener Kinderschutzbundes ist die Vermittlung der Kinderrechte ein zentrales Anliegen.

Das Team



Silvia Deichmann-Seidel (li.)
Dipl.-Soz.Pädagogin, Sozialarbeiterin,
BEP Multiplikatorin Modul 13

Simone Wingen (re.)
M.A. Inklusive Pädagogik und Elementarbildung,
BEP Multiplikatorin Modul 13

Qualifizierung von hessischen Kindertagesstätten

Kinderrechte sind im Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen implementiert und in der Praxis als zentrale Orientierungs- und Handlungsgrundlage relevant, um Kinder zu schützen, zu fördern und zu beteiligen.

Modell-Projekt 2023/24

Modellprojekt „Kinder mit Fluchterfahrung im Fokus – Kinderrechte in Kindertageseinrichtungen gemeinsam nachhaltig umsetzen“

„Kinderrechte gemeinsam nachhaltig umsetzen!“ Das war bereits zum zweiten Mal das große Ziel eines auf zwei Jahre angelegten Modellprojektes des Kinderschutzbund Gießen, gefördert durch das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales. An insgesamt 26 Kitas aus ganz Hessen wurden neue Ansätze zur

Bekanntmachung und Umsetzung von Kinderrechten erprobt.

Am 11.12.2024 trafen sich etwa 130 Vertreter*innen der teilnehmenden Einrichtungen und Vertreterinnen des Hessischen Ministeriums zum gemeinsamen, feierlichen Abschluss im Rathaus der Stadt Gießen.

Der besondere Fokus in diesem Modellprojekt lag – vor dem Hintergrund der Kriege, Krisen und daraus resultierenden Fluchtbewegungen auch nach Deutschland – auf der Stärkung von Kompetenzen von Fachkräften im Umgang mit Kindern mit Fluchterfahrung. Ziel war es Impulse zu traumapädagogischen Kompetenzen zu vermitteln und für eine vielfalts- und vorurteilsbewusste Bildung zu sensibilisieren.

Die Auseinandersetzung mit Kinderrechten fand für die Einrichtungen auf allen Ebenen statt: Einbezogen wurden neben den pädagogischen Fachkräften auch die Kinder, deren Eltern, Fachberatungen sowie Träger der Einrichtungen.

Deutlich wurde dabei, dass eine konsequente Umsetzung von Kinderrechten Einrichtungen auch resilienter machen kann gegen aktuelle Herausforderungen wie Fachkräftemangel und steigende Anforderungen an die pädagogischen Leistungen. Somit wirkt die Umsetzung von Kinderrechten gleich in doppelter Hinsicht.

Auf einem hessenweit erstmalig durchgeführten Fachtag für Kinder als Expert*innen ihrer eigenen Rechte hatten Kinder die Möglichkeit ihre eigenen, individuellen Perspektiven darzustellen und Erwachsenen zu verdeutlichen.

Nach Abschluss des Modellprojektes blickt der Kinderschutzbund Gießen daher zuversichtlich in die Zukunft und freut sich ab dem kommenden Jahr mit einer eigenen Servicestelle Kinderrechte in Kindertagesstätten weiter an der nachhaltigen Umsetzung der Kinderrechte arbeiten zu können.

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales

Gefördert durch
das Land Hessen



Kinderrechte

Servicestelle Kinderrechte in Kindertagesstätten



Das Land Hessen nimmt in der Bekanntmachung und Umsetzung von Kinderrechten seit Jahren eine bundesweite Vorreiter- und Vorbildfunktion ein. Das Deutsche Institut für Menschenrechte weist Hessen als eines von zwei Bundesländern aus, die alle Grundprinzipien der Kinderrechte in der Landesverfassung implementiert haben.

Das Land Hessen und der Kinderschutzbund Gießen führten im Kontext kontinuierlichen Einsatzes für die Bekanntmachung und Umsetzung der Kinderrechte bereits das dritte gemeinsame Modellprojekt durch (2016-2018 „Kinderrechte erfolgreich umsetzen“, 2022-2023 „Kinderrechte in Kindertageseinrichtungen gemeinsam nachhaltig umsetzen“, 2023-2024 „Kinder mit Fluchterfahrung im Fokus - Kinderrechte in Kindertageseinrichtungen gemeinsam nachhaltig umsetzen“).

Vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Erfolge, Herausforderungen und Erkenntnisse aus den bisherigen Modellprojekten hat der Kinderschutzbund Gießen nun das Konzept einer Servicestelle Kinderrechte in Kindertagesstätten entwickelt. Die Servicestelle dient der Absicherung und Verstärkung des bisher Erreichten, der Initiierung neuer Netzwerke sowie der Entwicklung und Umsetzung spezieller Angebote für Träger von Kindertagesstätten.

Das Projekt wird über einen zeitlichen Rahmen von ca. drei Jahren (01.03.2025 bis 31.12.2027) laufen und bietet somit ausreichend Zeit für dessen Bekanntmachung und Umsetzung.

KIKS – Kinderrechte in Kindertagesstätten

Das Projekt **KIKS** wird seit 2011 an Gießener Kitas durchgeführt. Ein Durchlauf besteht aus 12 Einheiten für über dreijährige Kinder sowie begleitenden Informationen und Impulsen für Leitungen, Fachkräfte und Eltern der Kinder. In den Einheiten werden die zentralen Kinderrechte auf spielerische und kreative Weise „erarbeitet“. Dadurch erfahren die Kinder die Grundsätze der Demokratie, der Gleichberechtigung, der Nichtdiskriminierung, der sozialen Gerechtigkeit und des friedlichen Zusammenlebens.

Bei der Durchführung wurden wir dieses Jahr von Lea-Sophie Piechocki unterstützt.



In 2024 konnten 3 KIKS realisiert werden. Es nahmen insgesamt 41 Kinder an einer Kinderrechtengruppe ihrer Kita teil, und zwar im:

- » **Kinder- und Familienzentrum Ludwigstraße**
- » **Kindertagesstätte Schatzinsel**
- » **Kinder- und Familienzentrum Marie Juchacz**

An den Elternangeboten nahmen insgesamt 18 Eltern teil.

KIKS konnte dank Eigenmittel, Spenden und der großzügigen Unterstützung des Lions Club Gießen - Burg Gleiberg angeboten werden.





Kinderrechte

Weltkindertag 2024

- Mit Kinderrechten in die Zukunft –



Anlässlich des Weltkindertages fand unter dem Motto »Mit Kinderrechten in die Zukunft« zum neunten Mal ein großes Kinderfest mit einem bunten Angebot und freiem Eintritt statt.

Zahlreiche Besucher tummelten sich bei bestem Wetter im Stadtpark Wieseckau um das vielfältige Angebot zu genießen. Ein wahrlich buntes Fest für die ganze Familie, das vom Förderverein Garten-Stadt gemeinsam mit dem Verein Ehrenamt mit Unterstützung der Kommune organisiert wurde.

Das Bemühen der Organisatoren, gemeinsam ein Zeichen für die Rechte der Kinder zu setzen und ihnen einen unvergesslichen Tag voller Spaß, Freude und Gemeinschaft zu bereiten, ist aufgegangen. Nicht zuletzt durch die zahlreichen Initiativen und Vereine, die sich ehrenamtlich und unentgeltlich im Park verteilten. Dass sich in den neun Jahren die Zahl der Standbetreiber von 20 auf mehr als drei Dutzend nahezu verdoppelt hat, freute nicht nur die Veranstalter.

Zum Angebot des Kinderschutzbund Gießen e.V. für den Weltkindertag 2024 gehörten ein Infostand, Tontöpfe bepflanzen und das immer sehr beliebte Kinderschminken.

Beim Kinderschminken wurden Kinder jeden Alters, durch die Fachkräfte des Kinderschutzbundes, in

ihren Rechten auf körperliche Selbstbestimmung und eigene Meinung gefördert, indem sie bestärkt wurden, sich ihr Lieblingsmotiv unabhängig von Erwachsenenmeinungen auszusuchen oder ihre Meinung wieder zu ändern.



Auch unser Bastelangebot Tontöpfe mit Bohnen bepflanzen kam bei den kleinen und großen Besuchern sehr gut an. Bei der Bepflanzung der insgesamt 100 Tontöpfen hatten unsere

Mitarbeiter*innen Gelegenheit mit zahlreichen Kindern und Erwachsenen, über das Thema Kinderrechte, auch mit besonderem Fokus auf den Klimawandel, ins Gespräch zu kommen.

Wir erfreuten uns auch über einen gut besuchten Info-Stand. Hier konnten sich Kinder, Eltern und Fachpersonal über unsere Angebote persönlich informieren und sich mit Informationsmaterial zu Kinderrechte, zu unserem Kursangebot Starke Eltern-Starke Kinder sowie zum Angebot des DKSB Gießen eindecken.

Fortbildungen

In 2024 wurden von Frau Wingen und Frau Deichmann-Seidel folgende Fortbildungen und Veranstaltungen durchgeführt:

- » Kinderrechte-Einheit im Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder
- » Fortbildung „Die 10 wichtigsten Kinderrechte in der Kindertagespflege“ für Tagespflegepersonen des AWO Bildungswerk
- » Präventionstag an der Aliceschule Gießen



Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung



Mara Geist
(Sozialarbeiterin B.A.)

Das Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung konnte sich auch 2024 im zeitlichen Rahmen von 19,5 Stunden für die Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Durch das Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung soll in der Stadt Gießen das

Recht auf Partizipation von Kindern und Jugendlichen nach der Hessischen Gemeindeordnung umgesetzt werden. Die Arbeit findet in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Gießen statt und wird zu 100% von der Stadt finanziert. Das Projekt basiert im Wesentlichen auf den Säulen: „Jugend im Rathaus“ und den sogenannten „Jugendforen“.

Jugend im Rathaus

- » Am 15.05.2024 – 64 Schüler*innen, 2 Lehrkräfte, 8 Stadtverordnete
- » Am 09.10.2024 – 50 Schüler*innen, 2 Lehrkräfte, 9 Stadtverordnete
- » Am 27.11.2024 – 93 Schüler*innen, 3 Lehrkräfte, 9 Stadtverordnete

In 2024 nahmen insgesamt 207 Schüler*innen und 7 Lehrkräfte teil.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde das Projekt durch den Stadtverordnetenvorsteher und Vertreter*innen der einzelnen Fraktionen unterstützt.

Zwei der drei Veranstaltungen wurden außerdem durch einen Mitarbeiter des Jugendbildungswerks begleitet.

In 2024 wurde, als Grundstein für eine erfolgreiche und wertvolle Durchführung, vor jeder Veranstaltung ein Vorbereitungstermin mit den einzelnen Klassen durchgeführt. Hier wurde vorwiegend das Thema Kommunalpolitik besprochen, sowie mögliche Schüler*innen-Fragen erarbeitet.

Diese Vorbereitungstermine wurden besonders von den Stadtverordneten als sehr wertvoll für das Projekt beschrieben. Sie bemerkten einen deutlichen Unterschied zu vorherigen Klassen. Die Schüler*innen waren besser vorbereitet und das Projekt dadurch für alle Beteiligten gewinnbringender.

Die Themen, die die Schüler*innen beschäftigten, waren unter anderem: der Verkehrsversuch, kostenloser ÖPNV, sich sicher fühlen im Stadtleben, politische Ziele für Gießen im Jahr 2025, Bustaktum an verschiedenen Schulen, Partys für U18, kostenlose Angebote für Kinder & Jugendliche

Sowohl seitens der Schüler*innen als auch der Lehrkräfte bekamen wir positive Rückmeldungen. Die Lehrkräfte nahmen das Projekt als sehr gewinnbringend für Ihren Unterricht wahr. Die Schüler*innen empfanden das Projekt als sehr interessant und spannend und hatten Spaß am Besuch im Rathaus.

Jugendforen

In den Jugendforen handelt es sich um offene, themen- und lebensweltbezogene Projekte für Kinder und Jugendliche auf den Beteiligungsebenen des Mitmachens und Mitbestimmens.

Jugendforum Nordstadt

Im Jugendforum in der Gießener Nordstadt konnte 2024 der erste Wunsch der Jugendlichen umgesetzt und die vorhandenen Wege gepflastert werden. Im kommenden Jahr soll dann am Unterstand weiter geplant werden.



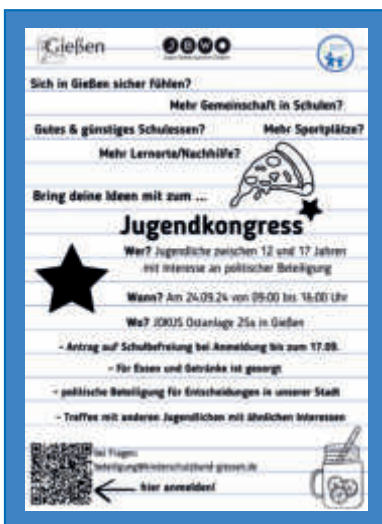
Kinderrechte

2. Gießener Jugendkongress

Am 24.09.2024 fand der 2. Stadtweite Jugendkongress statt. Gemeinsam mit 16 Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren wurde über die Themen Sicherheit und Outdoor-Sport diskutiert. Zu beiden Themen konnten die Jugendlichen vormittags Fragen entwickeln und diese nachmittags mit Expert*innen besprechen und diskutieren.

An der Planung und Organisation des 2. Gießener Jugendkongress, die unter der Führung des Jugendbildungswerks der Stadt Gießen stand, beteiligten sich auch 2 Mädels aus dem Jugendforum Spenerweg.

Die beiden Mädels waren an der Themenfindung, der Planung des Tagesablaufes sowie der



Gestaltung der Einladungen beteiligt und übernahmen beim Jugendkongress gemeinsam mit Frau Weigel-Greilich die Begrüßung der anwesenden Jugendlichen und Expert*innen.

Im Themenfeld Outdoorsport hatten die Jugendlichen verschiedene Ideen und Wünsche zu bereits bestehenden Sportanlagen. Diese wurden von Herrn Erben (Leitung Sportamt) und Herrn Wiemer (Leitung Gartenamt) aufgenommen, besprochen und an das Planungsbüro, dass für die Entwicklung des Outdoor-Sportentwicklungsplans zuständig, ist weitergegeben.

Im Themenfeld Sicherheit konnten Frau Bürckstümmer (Radverkehrsbeauftragte) und Herr Mauer (Schutzmann in der Nordstadt) die Anregungen und Themen der Jugendlichen mitnehmen.

Weitere Beteiligungsprojekte

Krebsbachbeteiligung

Für die im Gießener Osten entlang der Rödgener Straße geplante Parkanlage wurde ein Stadtverordnetenbeschluss erfasst, der die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Planung vorsieht. Neben der Planvorstellung der Politik sollen auch die Ideen der Kinder und Jugendlichen Berücksichtigung finden.

Begleitet durch die Dezernentin Gerda Weigel-Greilich fand hierzu, erstmalig in Gießen, ein gemeinsamer Planungsworkshop mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, dem Büro für Bürgerbeteiligung und dem Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung statt.

Es folgten weitere gemeinsame Planungstreffen mit dem Büro Bürgerbeteiligung und schließlich am Mittwoch, den 25.11.2024 ein Beteiligungsworkshop.

Nach einer gemeinsamen Einführung durch das Büro Bürgerbeteiligung und das Gartenamt wurde der Beteiligungsworkshop eröffnet. Die Erwachsenen tauschten sich mit dem Gartenamt und Büro Bürgerbeteiligung aus.

Die Kinder bastelten (gemeinsam mit Ihren Eltern und dem Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung) kleine Modelle des Parks in denen sie Ihre Ideen darstellten.





Die Beratungsstelle

Das Beratungsangebot

Seit 1989 ist der Gießener Kinderschutzbund Träger der **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Familien und Fachkräfte**

- » in Konflikt- und Krisensituationen,
- » in Fällen von körperlicher und psychischer Gewalt an Kindern sowie
- » Vernachlässigung und
- » sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen.

Bei drohenden oder bereits eskalierten Gewaltproblemen bietet unser Team mit spezifischem Fachwissen Beratung und Hilfe für Kinder und Jugendliche, die in ihrer Familie und im sozialen Umfeld von Gewalt betroffen oder bedroht sind – mit dem Ziel, den Schutz der Kinder und Jugendlichen zu sichern bzw. wieder herzustellen.

Die Berater*innen arbeiten gemäß dem Leitbild sowie den Rahmenrichtlinien „Schutz – Beziehung – Beteiligung als Prinzipien helfenden Handelns“ des Kinderschutzbundes.



Dabei ist die Sicherung des Kindeswohls vorrangiges Ziel. Denn jedes Kind und jeder Jugendliche hat ein Recht auf gewaltfreies Aufwachsen.

Die Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht. Diese tritt außer Kraft bei einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII.

Finanzierung

Die Beratungsstelle wird zu 95% durch Zuwendungen von Stadt und Landkreis Gießen sowie vom Land Hessen finanziert.

Das Team der Beratungsstelle



Das Team **Beratungsstelle** (von links): Marc Pöhsl, Christina Abrohom, Eleonora Johnson, Michaele Mattern, Melanie Dursun

- » **Eleonora Johnson** Sozialpädagogin B.A., Systemische Beraterin, Leitung der Beratungsstelle
- » **Michaele Mattern** Soziologin mit Zusatzausbildung in Gestalttherapie und Psychotherapie (HPG)
- » **Christina Abrohom** Psychologin, Systemische Therapeutin DGSF
- » **Melanie Dursun** Sozialpädagogin B.A., Systemische Beraterin
- » **Marc Pöhsl** Sozialpädagoge B.A.

Frau Johnson, Frau Mattern und Frau Abrohom verfügen über den zertifizierten Abschluss als Kinderschutzbundfachkraft (§8a SGB) und erfüllen die Gießener Standards als „insoweit erfahrene Fachkräfte“.



Die Beratungsstelle

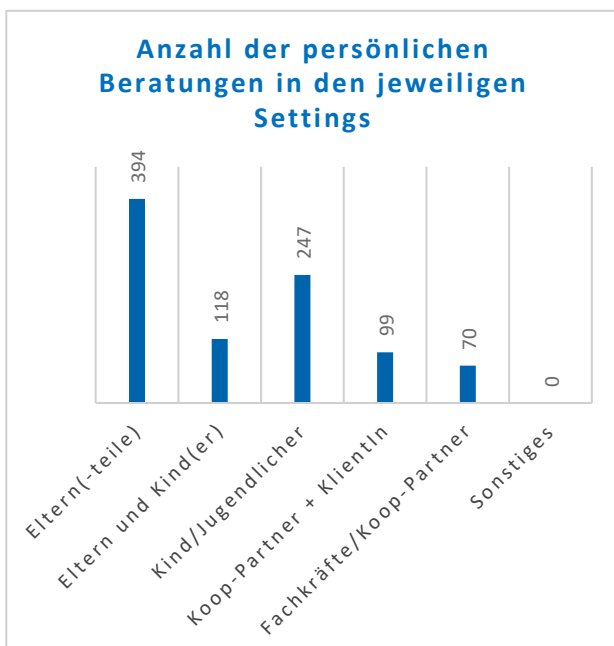
In Zahlen

In 2024 wurde in **163 Fällen** beraten. Die Beraterinnen führten **928 persönliche Beratungsgespräche**. Die Beratungen durch insoweit erfahrene Fachkräfte sind hier nicht enthalten – sie werden separat erfasst (siehe rechte Spalte).

Die oben genannten Fallzahlen beinhalten 37 Fallübernahmen aus 2023 sowie 126 Neufälle.

Von den 163 Fällen war in 136 Fällen der Anlass der Beratung sexuelle, psychische, körperliche Gewalt, Erleben häuslicher Gewalt oder Vernachlässigung. Dabei handelt es sich meist um Familien mit vorausgegangener Meldung einer Kindeswohlgefährdung. In diesen Fällen sind mindestens zwei Beraterinnen beteiligt, da die Familienmitglieder getrennt, einzeln und möglichst von unterschiedlichen Beraterinnen beraten werden. Hierfür besteht ein detailliertes Konzept und ein Prozessablauf „Beratungen nach Kindeswohlgefährdungsmeldungen“.

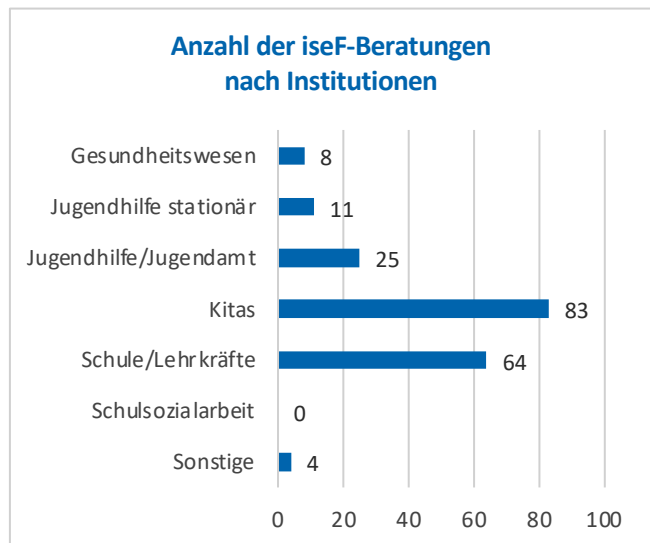
In diesen 136 Fällen fanden insgesamt 788 Beratungsgespräche statt. Dies entspricht 84,92 % aller Beratungsgespräche.



Insoweit erfahrene Fachkräfte (iseF)

In 2024 führten die insoweit erfahrenen Fachkräfte (iseF) **195 Beratungen nach § 8a SGB VIII** durch. In 2023 waren es 166 Beratungen.

Der Beratungsstelle standen in 2024 drei iseF Beraterinnen zur Verfügung.



Zielgruppe einer iseF-Beratung sind alle Personen, die beruflich in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen und in diesem Zusammenhang Anhaltspunkte für eine mögliche Gefährdung wahrnehmen.

Sie haben nach §8b Abs.1 SGB VIII und §4 Abs.2 KKG einen gesetzlichen Anspruch auf eine pseudonymisierte iseF-Beratung bei der Einschätzung der Gefährdung.

In der iseF-Beratung werden die gewichtigen Anhaltspunkte herausgearbeitet und die Ressourcen der Familie identifiziert.

Auf der Grundlage aller vorliegenden Erkenntnisse wird eine Einschätzung bezüglich einer Gefährdung des Kindeswohls getroffen.

Das weitere Vorgehen (wie Beteiligung der Eltern, Meldung an das Jugendamt) wird besprochen und protokolliert.



Die Beratungsstelle

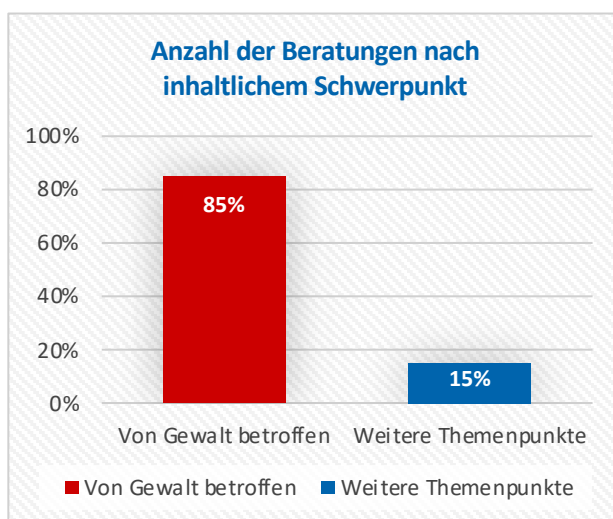
Die Schulungen von Fachkräften in Kitas, Schulen und der Jugendhilfe zu Anzeichen und zum Vorgehen bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung in Stadt und Landkreis Gießen tragen wesentlich zur Verbesserung des Kinderschutzes bei. Sie haben zur Folge, dass die Nachfrage nach iseF-Beratungen in den letzten Jahren angestiegen ist.

Keine Gewalt gegen Kinder

Arbeitsschwerpunkt der Beratungsstelle ist „Keine Gewalt gegen Kinder“. Dies zeigt sich im Besonderen bei den Beratungsschwerpunkten im Schaubild. In Rund 85% der Beratungsfällen war „Gewalt“ zentrales Thema. Dies gliedert sich auf in die Themenschwerpunkte körperliche Gewalt, psychische Gewalt, sexueller Missbrauch, erleben häuslicher Gewalt sowie Vernachlässigung.

Weitere 15% der Beratungsfälle hatten Schwerpunkte in den Bereichen Verhaltensauffälligkeiten, Erziehungsprobleme und weitere Themen.

Die Fälle bei denen für Kinder und Jugendliche eine iseF-Beratung durchgeführt wurde, werden hier **nicht** miterfasst.



Rückblickend kann für 2024 festgehalten werden:

- » Zunahme erlebter Hilflosigkeit und Erziehungsunsicherheit von Eltern in der Beratung
- » Zunahme der Beratungsanfragen von Institutionen in Bezug auf Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen
- » Zunahme der Beratungsanfragen zum Verhalten pädagogischer Fachkräfte gegenüber Kindern und Jugendlichen in den Institutionen
- » Zunahme an Beratungen von Personen, die nicht über andere Institutionen angebunden wurden.
- » Zunahme an Beratungen belasteter Eltern, aufgrund von Notbetreuung und verkürzten Schließzeiten in den Kitas

AK Keine Gewalt gegen Kinder

Der Arbeitskreis AK Keine Gewalt gegen Kinder besteht bereits seit 1990. 22 Institutionen und Ämtern aus Stadt und Landkreis Gießen, die im Arbeitsfeld Jugendhilfe, Justiz und Gesundheitswesen tätig sind, nehmen daran teil. Koordiniert wird der Arbeitskreis vom Kinderschutzbund. Der Informationsaustausch dient dem Verständnis der jeweiligen Arbeitsweise und des jeweiligen Arbeitsauftrages der Mitgliedsinstitutionen und erleichtert die Unterstützung der betroffenen Familien und Kinder.

2024 fanden **5 Treffen** statt. Die Themen waren:

- » Vorstellung der Beratungsstelle Lösungswege durch Frau Klingelhöfer-Mahasen
- » Austausch zum Thema Childhood-Haus mit Herrn Ide
- » Vorstellung der Ergebnisse der UAG „Geschäftsordnung“
- » Fallbesprechungen



Lösungswege

Das Beratungsangebot

Der Gießener Kinderschutzbund ist seit 2012 für die Stadt und nach 9-monatiger Unterbrechung seit November 2020 wieder für den Landkreis Träger der Beratungsstelle **Lösungswege**. Die Mitarbeiter*innen handeln im Auftrag und für die Jugendämter von Stadt und Landkreis Gießen.

Lösungswege berät Mütter, Väter, Kinder und Jugendliche sowie Personen, in deren Obhut sich ein Kind befindet, in Fragen

- » des partnerschaftlichen Zusammenlebens in der Familie
- » zu Trennung und Scheidung
- » zur Ausübung der gemeinsamen elterlichen Sorge und zum Umgangsrecht

Die Berater*innen arbeiten gemäß dem Leitbild sowie den Rahmenrichtlinien „Schutz – Beziehung – Beteiligung als Prinzipien helfenden Handelns“ des Kinderschutzbundes. Dabei ist die Sicherung des Kindeswohls vorrangiges Ziel.

Ausschließlich für die Stadt Gießen ist **Lösungswege** darüber hinaus an Verfahren vor dem Familiengericht beteiligt bei

- » Sorgerecht
- » Umgangsrecht
- » Herausgabe des Kindes
- » Ehenotwendigkeiten (sofern Kinder im Haushalt leben)

Finanzierung

Stadt Gießen

Die Beteiligung an Verfahren vor dem Familiengericht wird zu 100 % finanziert. Für die anderweitigen Beratungen zu Elternschaft, Trennung, Scheidung, Umgang und Sorge werden Eigenmittel in Höhe von 3 % eingesetzt.

Landkreis Gießen

Der Vertrag mit dem Landkreis sieht einen Eigenanteil von 5% vor.

Die Teams

Das Team Lösungswege Stadt (von li.)



- » **Ursula Maier-Elischer**, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin, Leitung bis Juli '24.

Nach vielen Jahren engagierter Arbeit verabschieden wir Frau Maier-Elischer in ihren Ruhestand. Sie hat die Beratungsstelle Lösungswege mit großem Einsatz vorangetrieben und maßgeblich geprägt.

- » **Michelle Pethö**, Kindheitspädagogin B.A.
- » **Teresa Klingelhöfer-Mahasen**, Sozialpädagogin M.A., Leitung seit Juli '24
- » **Johanna Krala**, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin B.A.

Das Team Lösungswege Landkreis (von li.)



- » **Michelle Pethö**, Kindheitspädagogin B.A.
- » **Mirka Moritz**, Diplom-Sozialpädagogin
- » **Katharina Heinz**, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin B.A., Systemische Beraterin, Leitung bis Mai '24
- » **Dennis Niepel**, Erziehungswissenschaftler M.A., Leitung seit Mai '24
- » **Merve Atas-Ahmadi**, Erziehungswissenschaftlerin B.A.



Lösungswege

Gemeinsam Familie sein – aber wie?



Familie kann heute ganz unterschiedlich sein – es bestehen vielfältige Modelle. Mit all diesen Möglichkeiten ergeben sich Herausforderungen und Fragen zum partnerschaftlichen Zusammenleben.

- » Wie können wir gut Paar und Eltern sein?
- » Was ist meine Rolle in der Familie?
- » Wer übernimmt welche Verantwortung in der Familie?
- » Wer erledigt welche Aufgaben?
- » Wie geht es unseren Kindern mit unserem Familienmodell?
- » Was bedeutet eine mögliche Trennung für uns als Familie?

Unsere ausgebildeten Fachkräfte bieten Beratung und unterstützen beim Findungsprozess.

Gelingt es Ihnen als Familie Ihre Fragen gemeinsam zu beantworten, stärkt dies Ihre Beziehung und Ihre Kinder erleben Ihre Familie als Ort der Geborgenheit.

Wir wollen uns trennen! Und die Kinder?

Sie wollen als Paar getrennte Wege gehen und fragen sich, was das für Ihre Familie bedeutet, wie die Kinder damit fertig werden und wie Sie als getrennte Eltern weiterhin gemeinsam für die Kinder da sein können?

Wir unterstützen Sie dabei:

- » Lösungen für Ihre individuelle Situation zu finden
- » Fragen zum Sorgerecht und Umgang zu klären
- » Die Bedürfnisse Ihrer Kinder im Blick zu behalten

Wir unterstützen Ihre Kinder:

- » Sich mit der neuen Lebenssituation auseinanderzusetzen
- » Ihre Rechte kennenzulernen
- » Ihren Willen, ihre Bedürfnisse und ihre Sichtweise im Beratungsprozess zu äußern.

Ihr Kind hat nach §8 VIII (3) ein Recht auf Beratung. Unsere Fachkräfte bieten Ihnen und Ihren Kindern Einzelgespräche, Elterngespräche und Familiengespräche an.

Wir sind getrennt – aber es gibt Probleme!

Kinder brauchen beide Elternteile – auch nach der Trennung und Scheidung.

Eltern sollten wissen, dass Kinder mit der Trennung/Scheidung am besten umgehen können, wenn ihre Bedürfnisse wahrgenommen, geachtet und berücksichtigt werden. So trägt das Verhalten der Eltern wesentlich dazu bei, dass ein Kind in der neuen Lebenssituation Orientierung, Sicherheit und Halt findet.



- » Haben sich im Zeitraum der Trennung Probleme ergeben?
- » Sind alle Fragen des Umgangs geklärt und werden diese für alle Seiten zufriedenstellend umgesetzt?
- » Konnten Sie alle Sorgerechtsfragen einvernehmlich abstimmen?

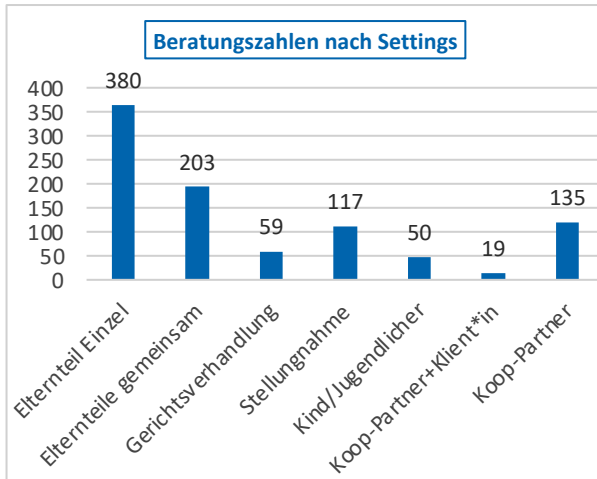
Unsere Fachkräfte unterstützen Sie in gemeinsamen Gesprächen, Einigungen zu erzielen und (schriftliche) Vereinbarungen zu treffen, die auch die Wünsche des Kindes altersgerecht berücksichtigen.



Lösungswege

In Zahlen

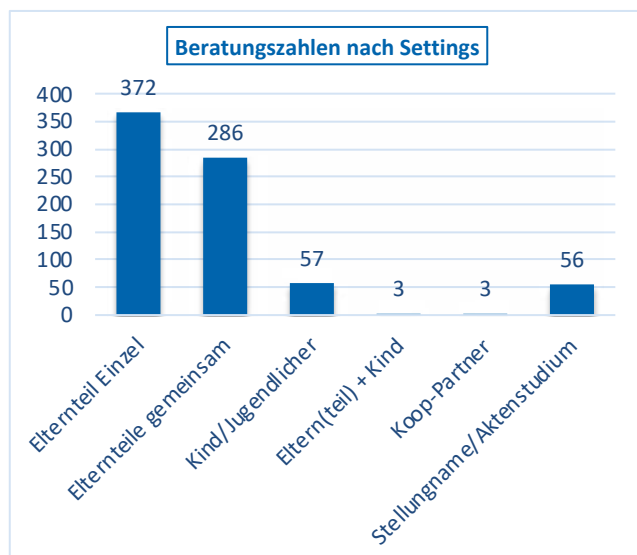
Stadt Gießen



In 2024 wurden an **Lösungswege Stadt** insgesamt 307 Fälle herangetragen, davon 59 Fälle, in denen **Lösungswege Stadt** an familiengerichtlichen Verfahren beteiligt war. Insgesamt wurden 963 Beratungen geführt. Der Zeitaufwand für die Fallbeteiligung an familiengerichtlichen Verfahren kann durch ‚Einheiten‘ schwerlich erfasst werden, denn diese Fälle beinhalten meist auch ein umfangreiches Aktenstudium. Auch die Gerichtsverhandlungen können, je nach Gegebenheit des Falles, sehr umfangreich sein.

Landkreis Gießen

Im Jahr 2024 stiegen im Landkreis sowohl die Neufälle als auch die Beratungssitzungen.



Insgesamt wurden 226 Fälle an **Lösungswege Landkreis** herangetragen und 777 Beratungen durchgeführt. In 2023 waren es noch 211 Fälle. Wir verzeichnen hier einen erneuten Zuwachs von 7,1%. Unter den 777 Beratungen zählen wir 57 Beratungen ausschließlich für Kinder oder Jugendliche.

Konfliktregulierende Beratung

Das Konzept der konfliktregulierenden Beratung wurde gemeinsam vom Jugendamt des Landkreis Gießen, einer Familienrichterin und vier Beratungsstellen entwickelt.

Es ist ein Angebot für hochstrittige Eltern, die die Absprachen zum Umgangs- und Sorgerecht in der Regel gerichtlich klären.



Sie erhalten in der Gerichtsverhandlung das Angebot der konfliktregulierenden Beratung, mit dem Ziel, die Streitpunkte zum Wohl des Kindes außergerichtlich zu klären. Das Gerichtsverfahren ruht für diese Zeit und kann bei einer Einigung eingestellt werden.

In der konfliktregulierenden Beratung werden ganz konkrete Lösungen für die anstehenden Fragen der Eltern erarbeitet. So kann mit der Zeit wieder Vertrauen entstehen und die Beteiligten können hoffentlich aus der Spirale von immer größerem Streit herauskommen. Die Beratungen erfolgen im Tandem.

Das Projekt wurde vom Landkreis Gießen erneut um ein weiteres Jahr verlängert. Der Kinderschutzbund Gießen freut sich diese Form der Beratung somit auch in 2025 anbieten zu können.



Lösungswege

Einsatz von Dolmetscher*innen

Beratungsangebote im Leistungsbereich der Jugendhilfe werden zunehmend von Familien benötigt, die über wenig deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

Der Einsatz von Dolmetscher*innen wird von der Beratungsstelle sichergestellt, wenn Klient*innen dies benötigen.

Dank des Büros für Integration der Stadt Gießen und wir.dolmetschen, konnte auch im **Jahr 2024** durch Laiendolmetscher*innen ein Großteil notwendiger Übersetzungen abgedeckt werden.

Für spezielle Beratungen wurden Dolmetscher*innen professioneller Büros hinzugezogen.

Eigene Fortbildungen

Zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Beratungsqualität auf hohem Niveau nahmen Mitarbeiter*innen an zahlreichen Weiterbildungen teil.

Team Lösungswege Stadt und Landkreis



Foto: Von links: Mirka Moritz, Katharina Heinz, Ursula Maier-Elischer, Michelle Pethö, Teresa Klingelhöfer-Mahasen, Dennis Niepel, Johanna Krala, Merve Atas-Ahmadi

FORTBILDUNGEN 2024

Fortbildungen des Stadt-Teams

» **STARK Fachtag**, STARK (DJI e.V.), online

Zu diesen Themen haben sich unsere Mitarbeiter*innen beim STARK Fachtag fortgebildet:

- Beratung von Trennungseltern in den ersten Lebensjahren: Getrennt gemeinsam Eltern für ein Kleinkind werden und sein
- Umgangsverweigerung
- Paare in Krisen - Ambivalenz und Partnerschaftskonflikte professionell begleiten
- Was hilft Hochkonfliktfamilien, und was eher nicht?
- Hochkonflikthafte Eltern – wann macht Beratung (keinen) Sinn?
- Kontaktregelung bei Babys und Kleinkindern
- Begleiteter Umgang im Fokus: Konzepte, Schwerpunkte und Zielsetzungen in der Praxis

Fortbildungen des Landkreis-Teams

» Methodenkoffer für Fachkräfte im Begleiteten Umgang, starke familie e.V., online

Gemeinsame Fortbildungen des Stadt- und Landkreis-Teams

» Eltern-Kind-Entfremdung, VIA Wege im Konflikt, U. Alberstötter



Der Verein

Organisation und Leitbild

Der Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Gießen wurde 1956 gegründet und engagiert sich seitdem für die Kinder, Jugendlichen und Familien in Stadt und Landkreis Gießen.

Der in Berlin ansässige Bundesverband (DKBS) wurde 1953 gegründet und ist damit die älteste und größte Kinderschutzorganisation Deutschlands. Er ist der Dachverband von über 430 eigenständigen Orts- und Kreisverbänden und 16 Landesverbänden und zählt über 50.000 Mitgliedern bundesweit. Die Orts-, Kreis- und Landesverbände sind eigenständige, eingetragene Vereine, die alle nach einem gemeinsamen Leitbild arbeiten.

Lobby für Kinder

Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen auf gewaltfreies, gesundes Aufwachsen, Förderung, Schutz und Beteiligung ein.

Starke Eltern und starke Kinder

Wir wollen starke, selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir u. a. Eltern in ihrer Erziehungskompetenz.

Beratung

Wir beraten, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien in schwierigen Lebenssituationen oder in Fällen von Gewalt gegen Kinder.

Arbeitsweise

Ob im Umgang mit ratsuchenden Kindern und Eltern oder in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiter*innen sowie mit Kooperationspartnern – wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung.

Datenschutz

Um den Erfordernissen der Datenschutzgrundverordnung zu entsprechen wurde 2020 ein externer Datenschutzbeauftragter bestellt.

Qualitätsmanagement

Das bestehende Qualitätsmanagement-Handbuch wird regelmäßig aktuellen Erfordernissen angepasst und interne Abläufe gegebenenfalls überarbeitet.

Finanzierung

Die Finanzierung der vom Kinderschutzbund durchgeführten Projekte und Angebote erfolgt durch Stadt und Landkreis Gießen, das Land Hessen und Eigenmittel. Unsere Eigenmittel setzen sich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Bußgeldern und sonstigen Einnahmen zusammen.

Die Eigenmittel bilden die existenzielle Grundlage des Vereins und ermöglichen die anteilige Finanzierung von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe im Auftrag von Stadt und Landkreis Gießen und werden für nicht geförderte Angebote, die dem Vereinszweck dienen, verwendet, beispielsweise dem Projekt **KIKS – Kinderrechte in Kindertagesstätten und Schule**.

Die Förderung von Stadt und Landkreis Gießen erhält der Kinderschutzbund auf der Basis leistungsorientierter Zuwendungsverträge und gesetzlicher Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII). Die Zuwendungen vom Land Hessen und Bund sind für zeitlich befristete Modellprojekte bewilligt.





Der Verein

Finanzierung

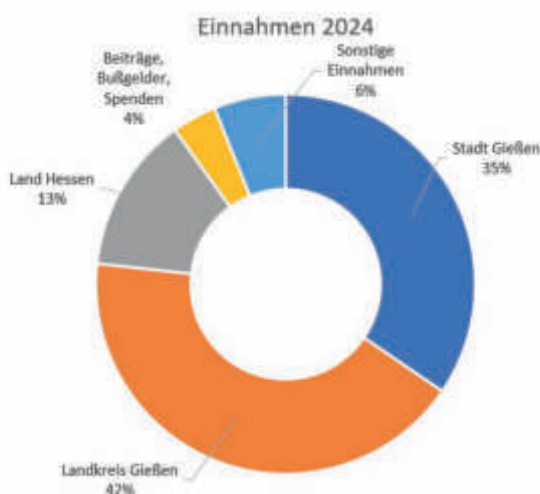
Gegenüber 2023 sind die Gesamteinnahmen des Vereins erneut um etwa 16% auf etwa 1.040.000 € und damit erstmals über die Millionenmarke gestiegen.

Hauptfaktor sind die gestiegenen Zuwendungen von Stadt und Landkreis Gießen, sowie deutlich mehr Einnahmen durch Spenden.

Aufgrund sparsamer Haushaltsführung und einzelnen Sondereffekten sind die Kosten gegenüber 2023 gesunken, sodass zum Ende des Jahres ein deutlicher Jahresüberschuss bleibt. Aus dem Überschuss werden Rücklagen für zukünftige finanzielle Engpässe gebildet.

Bedauerlich ist die weiter rückläufige Entwicklung bei der Zuweisung von Bußgeldern über die letzten Jahre. Diese Säule der Finanzierung wird zukünftig immer weniger zu den Gesamteinnahmen beitragen. Daher müssen mittel- und langfristig neue Finanzierungsquellen aktiviert werden. Ein Ansatz ist hier die projektbezogene Finanzierung über Stiftungen und vergleichbare Institutionen. Diese Form des Fundraisings wird aktuell stärker ausgebaut.

Einnahmen DKSB Gießen gesamt (%) 2024



Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung

Nach § 4c der Hessischen Gemeindeordnung sind die Kommunen verpflichtet, Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Diese Aufgabe hat die Stadt an den Kinderschutzbund übertragen und finanziert das Projekt zu 100 %.

Beratungsstelle

Die Beratungsstelle wird von Stadt und Landkreis Gießen finanziert. Der Eigenanteil beträgt 5 %.

Beratungsstelle Lösungswege Stadt

Die Beratungsstelle Lösungswege wird von der Stadt Gießen finanziert. Der Eigenanteil beträgt für die Beratung zu Elternschaft, Trennung, Scheidung, Umgang und Sorge 3%. Die Begleitung der familiengerichtlichen Verfahren nach § 50 SGB VIII wird zu 100 % finanziert.

Beratungsstelle Lösungswege Landkreis

Für die Trennungs- und Scheidungsberatung für Einwohner*innen aus dem Landkreis Gießen ist ein Eigenanteil von 5 % vereinbart. 95 % werden vom Landkreis Gießen übernommen. Das Projekt konfliktregulierende Beratung wird zu 100 % vom Landkreis Gießen finanziert.

Kinderrechte Modellprojekte:

2023/24 „Kinder mit Fluchterfahrung im Fokus - Kinderrechte in Kindertageseinrichtungen gemeinsam nachhaltig umsetzen“

Das Modellprojekt wird im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales durchgeführt und von diesem zu 100 % finanziert.

Arabischsprachiger Elternkurs

„Starke Eltern – Starke Kinder“

Der arabischsprachige Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ wurde durch Fördermittel des Büros für Integration der Stadt Gießen sowie der Anstoß Stiftung finanziert.



Unser Team-Vorstand

- » Dr. Michaela Goll
- » Ute Höck
- » Mercedes Bindhardt
- » Dr. Klaus-Dieter Grothe
- » Sonja Blank-Weissinger
- » Lajana Benita Theresa Wilde

In folgenden Organisationen ist der Verein Mitglied

- » Der Paritätische Hessen
- » Gießener Hilfe e. V.
- » Nordstadtverein e. V.
- » Dt. Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI) e. V.
- » Freiwillig – sozial – aktiv
Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen e. V.
- » Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen
- » Kulturloge Gießen e.V.

Gemeinnützigkeit

Der Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Gießen e. V. ist im Vereinsregister am Amtsgericht eingetragen und gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gießen, Steuer-Nr. 2025050159 wegen ausschließlicher und unmittelbarer Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge als gemeinnützig anerkannt.

Mitarbeit in Arbeitskreisen, Ausschüssen und Gremien

Trägerschaft

- » AK Keine Gewalt gegen Kinder

Netzwerk Gießen

- » Fachausschuss Hilfe zur Erziehung Stadt
- » AG § 78 Stadt und Landkreis
- » Treffen der insoweit erfahrenen Fachkräfte
- » Treffen §8a SGB VIII – Schulungs-anbieter
- » AK Keine Gewalt gegen Frauen
- » Hallo Welt Planungsgruppe
- » Runde Sache Netzwerktreffen
- » Steuerungsgruppe Familienzentren in Grundschulen
- » AK Nord
- » AK Nord-Ost
- » AK Wieseck
- » AK Mädchen
- » LAG Kinder- und Jugendbeteiligung

Der Paritätische

- » Kreisgruppe Gießen
- » Fachgruppe Jugendhilfe, Hessen
- » Sprecher*innen Kreisgruppe

DKSB-verbandsintern

- » Kinderschutztage, Bundesverband
- » Geschäftsführer*innentreffen Hessen
- » Treffen der hauptamtlich Beschäftigten der Beratungsstellen Hessen



Ihre Spende kommt an!

Die Mitgliedsbeiträge, Spenden und Förderungen aus Stiftungen setzen wir zielgerichtet für die Umsetzung unserer Projekte und die Arbeit unserer Beratungsstellen ein. Der Gießener Kinderschutzbund hat die Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ unterzeichnet und erfüllt die dadurch entstandenen Pflichten der Transparenz.



für die Förderung in 2024

Spenden aus dem Nachruf für Gerhard Merz
Freie Ev. Gemeinde Frankenbach, Pfadfinder Weihnachtsmarkt Rodheim
Sparkasse Gießen – PS Zweckertrag
Johannes Schetzken
Förderverein Lions Club – Burg Gleiberg e.V. Gießen
KFC Spendenbox, Gießen
Inge Schwarz und Prof. Dr. Schwarz, Wettenberg
Karoline und Martin Bauer, Gießen
Zum Blauen Apfel, Wetzlar
Günter und Hanni Röhrsheim, Wettenberg
Hanne-Lore und Prof. Dr. Götz Stiftung, Wettenberg
Ev. Regionalverwaltungsverband Oberhessen, Gießen
Ursula Maier-Elischer, Heuchelheim
dm-drogerie markt GmbH & Co KG, Karlsruhe
Emilia Wolf, Frankfurt am Main
PSD Bank Hessen-Thüringen eG, Eschborn
Hellmold Plank GmbH & Co KG, Gießen
Unal Tumer
Lucas Mohr
Rudolf Leithäuser GmbH & Co KG Johs. Fink Nachfolger, Gießen
Gesamtschule Gießen Ost
Dr. Tristan Klingelhöfer
Steffen Ruspeler, Biebertal
Sibylle Kolb, Hungen

- **Patient*innen und Kund*innen durch Altgoldspenden, mitgetragen von etwa 30 Zahnarztpraxen und einem Juwelier**
- **Unsere Vereinsmitglieder**
- **Staatsanwaltschaft und Gerichte durch die Zuweisung von Geldauflagen**

Herzlichen Dank auch an die lokale Presse, die uns durch ihre Berichterstattung die notwendige Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gibt und auf unsere Angebote aufmerksam macht.



Der Kinderschutzbund Gießen setzt sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen und deren Schutz vor Gewalt ein. Wir verfolgen das Ziel die körperliche, seelische, geistige und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern und deren Gefährdung entgegenzuwirken. Wir engagieren uns für die Kinder, Jugendlichen, Eltern und Fachkräfte aus der Stadt und dem Landkreis Gießen.

Nutzen Sie unsere Angebote – unterstützen Sie unseren Verein!

Angebote für Kinder und Jugendliche

- » Beratung bei Konflikt- und Krisensituationen, körperlicher-, psychischer & sexualisierter Gewalt
- » Beratung bei Trennung von Eltern
- » Information zu Rechten von Kindern
- » Begleitung und Unterstützung bei Beteiligungsvorhaben

Angebote für Eltern

- » Beratung bei Konflikt- und Krisensituationen, körperlicher-, psychischer & sexualisierter Gewalt
- » Beratung zu Fragen von Trennung & Scheidung, Sorge & Umgangsrecht
- » Elternkurse Starke Eltern – Starke Kinder (Deutsch und Arabisch)
- » Elterntraining Fit für Kids

Angebote für Fachkräfte

- » Gefährdungseinschätzung durch insoweit erfahrene Fachkräfte nach §8a
- » Fortbildung und Beratung
- » Kinderrechte-Projekt **KIKS** in Kitas und Grundschulen
- » Qualifizierung „Kinderrechte gemeinsam nachhaltig umsetzen“

Weitere Angebote

- » Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung
- » Kinderrechte-Aktionen

Spendenkonten:

- » Sparkasse Gießen IBAN: DE10 5135 0025 0200 5178 64, BIC: SKGIDE5F
- » Volksbank Gießen IBAN: DE19 5139 0000 0009 1770 00, BIC: VBMHDE5F



Der Kinderschutzbund

**Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband Gießen e.V.**

Marburger Straße 54, 35396 Gießen

Tel: 0641/49 55 03-0

Mail: info@kinderschutzbund-giessen.de

www.kinderschutzbund-giessen.de